

Wenn der Täter zum Opfer wird

NECKARSTADT: Theater ImPuls inszeniert "Diese Geschichte von Ihnen"

Gewalt ist keine Lösung - diesen Satz könnte der britische Autor John Hopkins vor Augen gehabt haben, als er sein Bühnenstück "Diese Geschichte von Ihnen" verfasste. Das Mannheimer Theater ImPuls setzte das Psychogramm nun auch im Gemeindesaal der Luthergemeinde in Szene, nachdem es schon in Walldorf, Heidelberg, Schifferstadt und Ludwigshafen großen Anklang gefunden hatte.

Gewalt und Gegengewalt - das sind die zentralen Begriffe, um die sich das Bühnenstück von Hopkins immer wieder dreht: Polizeisergeant Johnson kämpft seit vielen Jahren gegen die schrecklichsten Verbrechen. Permanentes Schweigen über das Erlebte bringen ihn schließlich zum Durchdrehen: Der seiner Meinung nach verdächtige Kinderschänder Kenneth Baxter überlebt das Verhör mit dem Sergeant nicht.

"Die Geschichte um Sergeant Johnson hat mich so fasziniert, weil der Polizist im Grunde genommen Stellvertreter für alle Menschen ist, die extreme Berufe ausüben und tagaus tagein mit Gewalt und Tod tun haben", erklärt Regisseur Ralf Keifert seine Wahl der Kriminaltragödie. "Diese Geschichte von Ihnen" erzählt schließlich von den Auswirkungen eines solchen Alltags voller Gewalt. "Der Polizist sieht ständig Bilder des Opfers, er erkennt sich letzten Endes selbst in der Person des Täters", beschreibt Keifert die Situation des Protagonisten in Hopkins Psychogramm.

Da das Bühnenstück in der ursprünglichen Fassung nur in über drei Stunden aufzuführen ist, war es Aufgabe des Regisseurs, den Text auf das Wesentliche zu kürzen, auch das Bühnenbild war für die freie Theatergruppe zu aufwendig. Die kahl gestaltete, weiß eingekleidete Bühne tat jedoch dem, was es zu zeigen galt, keinen Abbruch: Den Zuschauern wurde die Vereinsamung eines Polizisten, der nie über seine Erlebnisse im Sumpf der Verbrechensbekämpfung gesprochen hat, auf deutliche Weise vor Augen geführt.

Das Theater ImPuls gibt es schon seit 1988, wobei sich sowohl die Anzahl als auch die Gesichter der Gruppe ständig ändern. "Es kommt vor, dass ein Schauspieler einen Bekannten mitbringt, manche finden auch über unsere homepage zu uns", erklärt Keifert, wie die Gruppe zu ihren Mitgliedern kommt. Wenn ein ganz spezieller Charakter gesucht wird, helfen auch Inserate in Zeitungen, den Richtigen zu finden. Seit 1991 probt die Theatergruppe, die auch Mitglied im Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg ist, zwei Mal pro Woche in der Johanniskirche auf dem Lindenhof. Etwa alle eineinhalb Jahre wird ein Stück einstudiert und in Einrichtungen der Region aufgeführt. Das Repertoire der Theatergruppe ist nicht nur auf eine Richtung ausgelegt. "Wir haben schon Absurdes inszeniert, Komödien, Dramen und politische Stücke waren auch dabei", so Keifert. Mit der Kriminaltragödie von Hopkins feierte Keifert seine Premiere als Regisseur, zuvor stand er als Schauspieler des Theaters auf der Bühne, auf die er nach "Diese Geschichte von Ihnen" auch wieder zurückkehrt. Nach dem düsteren Stück von John Hopkins soll nun eine Komödie auf das Programm der Theatergruppe: "Othello darf nicht platzen", Regie führt Albrecht Gottschall, ist für die Spielzeit 2005 geplant. hafi
Quelle: Mannheimer Morgen, 7.10.2004